

Veranstaltung/Chancen 2005

Dental-fit in die Zukunft

Der hochkarätig besetzte Kongress bot ein attraktives Spektrum an Fachvorträgen zu neuesten Technologien, praxisbezogenen Workshops und wieder eine spannende Podiumsdiskussion: Aktuelle gesundheitspolitische Fragestellungen und absehbare Entwicklungen erhitzen die Gemüter. Für ZTM Peter Kappert liegt die Lösung auf der Hand: „Wenn uns die Spielregeln nicht mehr gefallen, müssen wir das Spiel ändern.“

Autor: Redaktion

■ **„Miteinander zum Erfolg** und eigene Werte leben“ sind die zwei Eckpfeiler der BEGO-Philosophie. Beide sind die Basis für die 114-jährige Erfolgsstory des Bremer Familienunternehmens.

„Grundsätze der BEGO-Unternehmensführung sind Patientenorientierung, Kundenbindung sowie die ständige Entwicklung von innovativen Technologien und deren Vertrieb“, so Christoph Weiss, Geschäftsführender Gesellschafter der BEGO. Er appellierte an die Zuhörer, sich gerade in schwierigeren Zeiten immer wieder „neu zu erfinden und den Mut für andere Wege zu haben“. Wer dies negiere, so Weiss, „wird vom Markt verschwinden.“

Die BEGO-DIALOGE fanden Anfang September in Berlin statt. Fazit: über 300 begeisterte Teilnehmer. Eine wunderbare Abendveranstaltung der BEGO-DIALOGE durfte selbstverständlich nicht fehlen. Sie fand diesmal im Berliner Tiergarten statt. Im TIPI – DAS ZELT AM KANZLERAMT – erlebten die enthusiastischen Gäste eine abwechslungsreiche Show aus Zauberei, Jonglage und Comedy mit internationalen Stars. Und zu später Stunde wurde in aus-

gelassener Partystimmung zu heißen Rhythmen von funky bis rockig getanzt.

CAD/CAM ist effektive Rationalisierung

Heute gilt die Devise: höher, schneller, weiter. Wer da mithalten will, muss aufrüsten. Sinnvoll und am individuellen Bedarf des einzelnen Betriebs orientiert. So überraschte es auch nicht, dass CAD/CAM ein Top-Thema der Veranstaltung war. Ein gutes Tool für effektive Prozessoptimierungen ist das BEGO Medifactoring-System, das überall da Zeit spart, wo es sich um Routinearbeiten handelt. Die Kernkompetenzen bleiben beim Zahntechniker. ZTM Thomas Riehl griff in seinem Vortrag den wichtigen Punkt „Fehlerquellen“ auf. Die Prozesskette von der Präparation bis hin zum Eingliedern bietet unendlich viele Stolpersteine. Warum nutzen wir dann nicht Systeme, die uns Arbeit abnehmen? So können an das BEGO Medifactoring-System das Aufwachsen, Einbetten, Muffelerhitzung, Gussvorgang und Ausbetten delegiert werden, was eine deutlich geringere Fehlerquote zur Folge hat.

V.l.n.r.
Axel Brower-
Rabinowitsch, Volker
Rosenberger, Prof.
Dr. Klaus-Dirk Henke,
Dr. Wilfried Beckmann,
Dr. Andreas Gent,
Dr. h.c. Herbert Rescher,
Thomas Hegemann.
Foto: BEGO

